

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. November 1897.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Reichsbank-Disconto 5 %.

Table with multiple columns listing various stocks, bonds, and commodities such as Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and Gold- und Silberwerte. Includes prices and exchange rates.

Heinr. Ditt.

Weinbau u. Weinhandel. Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf Marktplatz (Delaspestr. 9), Wiesbaden.

Eigenes Wachstum

weisser Rheinweine von Mk. 0.75 an. rother Rheinweine „ „ 1.10

Moselweine.

Table listing Moselweine with prices per Hl. e. e.g., 1895. Brudeler Mk. 0.80, 1896. Trittelheimer 1.00, etc.

Bordeauxweine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager von Mk. 1.50 bis Mk. 4.50

1890. u. 1897. Hennessy Cognac Mk. 6.- u. Mk. 7.- Sehr alter Sherry und Portwein von je Mk. 3.50

Man verlange ausführliche Preisliste. Bettunterlagestoffe für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 6.- pro Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

COGNAC advertisement featuring an eagle logo and text: Gg. Scherer & Co. Langen, Hessen. Aerztlich empfohlen. Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.-

Champagner-Reinette-Aepfel advertisement: kein Schwefel, lang haltbar, 50 Hilo netto und franco Fr. 20.-



Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Joppen, Herren-Mosen, fertig und nach Maass, empfiehlt billigst 14567

Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Röhrle's Porter (deutscher Porter) advertisement: höchster Malzextraktgehalt, wenig Alkohol, als Genuss- und Stärkungsmittel

Bassener Bratgänse advertisement: B. Pfannm., Passau (Bayern), in bratfertigem Zustande ohne Schärfe

Alzeher Kartoffeln advertisement: von bekannter Güte befergt A. Hollath, Middelberg 14.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),

empfiehlt für den **Herbst und Winter** seine reichhaltigst sortirten fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grosses Stofflager bester Fabrikate.

Elegante Anfertigung nach Maass

in eigener Werkstätte.

Streng reelle Bedienung. Sehr billige, absolut feste Preise.

18721

Malereien
für Weihnachtsbäume übernimmt
Natalie Kuckein, Moritzstrasse 13, 2.

Moderne Damen-Hüte,
einfache und elegante, preiswürdig zu verkaufen, auch auf Wunsch
neu angefertigt. Philippbergstrasse 45, Part. I. 14204

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Friedrichstrasse 8, nächst der Wilhelmstrasse,

empfiehlt ein reichhaltiges und gewähltes

Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Um zu räumen, offerire prima Lodenstoffe zum Kostenpreis.

14252

Unentbehrlich
für
jeden Herrn.

*

Kragenschoner
mit Federmechanik

gleichzeitig
Halswärmer.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.
14383



Jaquettes,
Capes,
Kinder-Mäntel,
nur Neuheiten der Saison,
empfiehlt billigst

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen-
u. Neugasse. 14508

Drogerie „Sanitas“

3. Mauritiusstrasse 3, neben „Walhalla“,
empfiehlt 14319

ff. Provencer Speise-Oel

à Pfd. = 100 Pf.
prima Salatöl pro Pfd. 60 Pf.

La Gewürze zum Schlachten,

ganz und gemahlen, äußerst billig, große Auswahl in
Pfeff- und Waschartikeln in nur prima Waare zu
billigsten Preisen. 13902

Conjunctgeschäft A. Mollath, Michelberg 14.

Zaunen-Dreher

in jedem Quantum zu haben Feldstraße 18. 13763

Wir empfehlen einen grossen Posten Damen-Handschuhe

Glacé gefüttert

mit

Pelzbesatz und Federmechanik

pro Paar **Mk. 1.90.**

3 „ „ 5.25.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

14464

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 519. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. November.

45. Jahrgang. 1897.

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Ja, Vater, die handherrlichen Rechte, die beiden Fideikommiss und die Güter Schwindegg, Geringbling, Reinfeld, Rotenfeld. Ich gebe den ganzen umfangreichen Domänenbesitz, das Wappen mit dem Fürstenmantel, die selbständige Regierung auf Hermannsgrün auf und behalte nur das einfache Wappen mit der neunzackigen Krone und das Adolalvermögen.“

„Wahnsinniger, ich verbiete Dir eine solche Narrheit.“

„Das kannst Du nicht,“ erwiderte Hubert, „ich bin mündig, bin Herr meines eigenen Willens.“

„Schweig mir mit Deinen Neheitsideen in diesem Saale Deiner Ahnen! Knebe, antworte Du, ist Dir die Macht der Tradition so wichtig, daß Du Alles, Rang, Stellung und Reichthum, von Dir werfen willst, um einer Schärze nachzulaufen?“

„Ich ehre die Geschichte dieser Männer, mit ihren Sagen und aber habe ich nichts gemein. Mehr als Ansehen, Macht und Glanz gilt mir der Wille meines Herzens. Ich ertrage keinen Zwang, wenn es sich um mein ganzes Leben handelt.“

„Ich verlange meine persönliche Freiheit. Das, was diesen Männern,“ er deutete auf die Bilder rings herum, „einstens unantastbar, ja heilig war, hat für mich keinen Werth. Deshalb begehe ich nochmals Deinen Segen, denn nichts kann mich von ihr trennen.“

„Ich verweigere Dir diesen Segen,“ erwiderte Dittmar. „Aus welchem Grunde?“ rief Hubert.

„Aus dem triftigsten Grunde der Welt.“

„So rede,“ herrschte Hubert, „nenne mir diesen Grund!“

„Verlange das nicht von mir, ich bitte Dich.“

„Nebe,“ befahl Hubert, „damit ich Dein Bedenken widerlegen kann.“

„Ich beschwöre Dich bei all Deiner Liebe zu dem Mädchen, bei dem Andenken an Deine Mutter laß mich schweigen und gehorche!“

Hubert schüttelte unwillig mit dem Kopfe. „Ich verlange Aufschluß, was Dich bewegen könnte, für immer Dich von Deinem einzigen Sohne zu trennen; denn, ehe ich von Alice lasse, eher nehme ich Deinen Fluch auf mich.“

Dittmar wies einen Schritt zurück. Sein Gesicht war bleich wie Wachs geworden, während er vor sich hinmurmerte: „Der Knabe zwingt mich, es sei also.“

Dann wandte er sich zu Hubert, der in drohender Haltung mit gerätheltem Gesicht und blühenden Augen vor ihm stand.

„Aber nicht hier kann ich reden, folge mir in mein Zimmer.“

Hubert hatte schon als Kind stets eine Schein vor diesem Zimmer gehabt, das er nur auf Befehl seines Vaters betrat. Er herrschte eine halbe, dortselbst wirkte, er konnte es sich selbst nicht erklären, warum. Jetzt eben fiel der Sonnenschein durch die hohen Fenster und machte die goldenen Wanddecken auf den braunen Ledertapeten und die goldenen Beschläge an den Säulen hell erglänzen. Eine Seite der Wand war mit einem kolossalen Stammbaum bedeckt, der von der Höhe bis zum Fußboden reichte. Ueber demselben war ein kunstvolles, in Holz geschnitztes Wappen mit Fürstkrone und Mantel angebracht. Der Graf trat zum

Fenster und zog den braunen Sammtvorhang etwas zu; dann wandte er sich zum Sohne, der vor ihm mit dem Helm unter dem Arm und den Säbel in der Hand erwartungsvoll stand.

„Ich frage Dich nochmals,“ sprach der Graf, „muß ich reden?“

„Ja,“ kam es fest von Huberts Lippen, „hierin folge ich keinem Menschen auf Erden; ich wiederhole, der Wille meines Herzens ist mein heiligstes Gesetz.“

„Du weicht,“ fing Dittmar an, „daß ich der einzige Sohn war. Mit welcher Sorgfalt ich erzogen wurde, brauche ich Dir wohl nicht zu sagen, denn in unserer Familie wird immer Acht gegeben auf die jungen Bäume, damit sie hoch und gerade emporwachsen.“

Ich war der Liebling des Großvaters, der mich kaum aus den Augen ließ, und der mich selbst in der Geschichte unseres Hauses unterrichtete. Ich habe den alten Mann unendlich geliebt, beinahe mehr wie den Vater.“

„Er schwieg eine Weile, dann fuhr er fort: In meinem jungen Gemüthe wurde vor allem die Ehrfurcht für unsere Familie großgezogen, aber selbst wenn dies nicht gewesen wäre, sie lag mir schon im Blute wie bei allen Männern unseres Stammes.“

Du allein, Gott sei es gefällig, machst eine Ausnahme.“

Hubert zuckte geringfügig die Achseln. „Als junger Mann wurde ich an den Hof gezogen, wo ich mit dem Prinzen Albrecht größere Reisen unternahm.“

Da sah ich auf einer königlichen Bühne die Sängerin Susanne Ballerhof, und — ich brauche Dir die Macht der Geschichte nicht zu erklären, Du kennst sie ja selbst — ich liebte das Mädchen mit derselben maßlosen Leidenschaft, wie Du Alice liebst.“

Am ersten Abend, als ich sie sah, war ich wie berauscht. Eine früher nie geahnte Lust durchströmte mich, ich hätte aufzulaufen und singen mögen — kurz, ich, der sonst so ernste, besonnene Mensch, war wie umgewandelt, wie verzaubert.“

Ich suchte mich der Ballerhof zu nähern, was mir schwer gelang; denn sie war ein strengsittliches Mädchen, das keine Herzensbegehr empfing. Endlich aber kam ich durch den Prinzen Albrecht doch in ihren Salon, der mehr einer köstlichen Jelle als dem Wohnraum einer Künstlerin gleich.“

Von dieser Stunde an war es um mich geschehen. Ich verlor jede Heberlegung und Besonnenheit, ich vergaß, welchem Geschlechte ich angehörte. Die Leidenschaft wüthete wie ein Orkan in meiner Seele und riß Alles nieder, was mein Großvater gepflegt und sorgfältig aufgezogen hatte.“

Ich empfand nichts mehr als heisse, verzehrende Sehnsucht nach ihr. Mir ging es wie es jetzt Dir geht, ich wollte Alles entfagen, um sie zu besitzen. Ich kann nicht leben ohne sie, sie muß mein Weib werden, so dachte ich und lehrte heim, um meinen Gemüthszustand dem Vater zu befehlen.“

Als dieser mich mit kaltem Hohn empfing und mir ein gebietendes Nein entgegenstehenberie, eilte ich zum Großvater. Er mußte mich verstehen, er mußte mit mir empfinden. Aber der Großvater hielt mir eine lange Rede von den Pflichten des Standes, die zu erfüllen jeder Mensch berufen sei, vom König bis zum geringsten Tagelöhner, und je höher der Rang, desto größer die Opfer.“

Kurz, es war dasselbe Nein, nur mit andern Worten vorgetragen. Ganz fassungslos und verwirrt kehrte ich zu Susanne zurück, um ihr zu sagen, daß ich trotz des Verbotes des Vaters sie heirathen wollte.“

Ich sank vor ihr auf die Knie, drückte meinen Kopf in ihren Schooß und meinte wie ein Kind; denn ich empfand zu sehr die Größe

des Opfers, das ich ihr bringen wollte, um nicht schwer darunter zu leiden. Sie nahm meinen Kopf und drückte ihn an sich.“

„Dein Vater und Dein Großvater haben beide recht,“ sagte sie, „Du kannst, Du darfst das, was Dir Gott in die Wiege gelegt, nicht aufgeben.“

Ich mühte mich nicht wahrhaftig lieben, wäre ich im Stande ein solches Opfer von Dir anzunehmen.“

Ich weiß so gut wie Dein Vater, daß schon in einigen Jahren bei Dir die bitterste Reue einkriechen würde. Dein solcher Sinn könnte es nicht ertragen, wenn Du künftighin nicht mehr die Ehre empfindest, die Du bisher gewohnt warst.“

Es würde Dich das Zurückgehen schmerzen wie das Befahren einer offenen Wunde, die nicht mehr heilen kann.“

Und ich wäre unfähig, Dir zu helfen. Ich wäre eine Last für Dich, ein schwerer Stein des Anstoßes, den Du an Ketten gebunden mit Dir schleppen müßtest.“

Die Reue liehe Dich Tag und Nacht nicht ruhen, ich weiß es. Eben weil ich Dich liebe, lenne ich Dich so gut, denn größer als Deine Neigung zu mir ist Dein Ehrgefühl, Dein Stolz.“

Du würdest mich hassen, drängte ich mich an Deiner Seite durchs Leben.“

Nebe Kränkung, die Deiner Gemahlin überführe, würde Dich doppelt verlegen.“

Kein, Dittmar, ich liebe Dich mehr als mich selbst. Du sollst mir nicht vorwerfen, Dich unglücklich gemacht zu haben, Du sollst mir nicht fluchen.“

Der Graf strich sich über die Stirn und fuhr rasch über die Augen. „Sie hat mich wirklich geliebt — sie brachte mir das größte Opfer, das ein reines Weib bringen kann, sie opferte sich selbst — — Alice ist Deine Schwester.“

Hubert beugte sich vor. Mit ihrem Blick wie ein Wahnsinniger starrte er auf den Vater, der Helm fiel klirrend zu Boden, seine Arme hingen schlaff nieder. Er öffnete den Mund und bewogte die Lippen, aber nur ein gurgelnder Ton kam hervor, die Knie zitterten, als könnten sie die schwere Gestalt nicht mehr tragen, er wandte.

Erstrocken sprang der Graf hin, ihn zu halten, aber Hubert fuhr zurück, als wolle ein Gespenst ihn berühren. Seine Brust stieß einen schnellen Schrei hervor. Minuten vergingen in stummer, unermeßlicher Qual, Minuten die nie mehr aus dem Sinne Dittmars gingen! „Du, hättest Du sie mir vor den Augen gemordet,“ stöhnte Hubert, „es wäre leichter für mich zu tragen gewesen als dieses Wissen! Schwester! — Ich — ich, ihr Bruder!“

Er rief sich den Waffentod auf, als ersähe er, dann wandte er sich, um zu gehen.“

Da kam bei dem Grafen die gewohnte Fassung zurück. „Weibe,“ schrie er heiser, aber gebieterisch, „zeig Deinen Schmerz nicht der Demeerschloß! Bedenke, daß Du das Geheimniß zu wahren hast.“

Hubert stürzte hinaus. Der Graf sah ihm nach und hörte, wie er die Thür seines Gemaches heftig hinter sich zuwarf.“

Ein schwerer Seufzer hob des Grafen Brust, langsam schritt er zum Fenster und schob den goldbefangenen Vorhang zurück. Ein prächtiger, majestätischer Anblick bot sich seinem umflorten Auge. Glühend ging eben die Sonne unter und verbreitete einen goldenen Hauch über den ganzen Garten.“

Aber der herrliche Anblick, den Natur, Kunst und Reichthum geschaffen, schmerzte sein Auge, er wandte sich um und zog aus der Schublade seines Schreibtisches ein kleines Bild hervor, über das er seinen Kopf beugte: „Susanne,“ flüsterte er, „kannst Du mir vergeben?“

(Fortsetzung folgt.)

Meyer Geld-Loose

3 Orig. Briefe Nr. 330 jetzt noch zu haben. Dieselben wurden kürz vor früberer Zeit, mit 4 Brief, bezahl. Ferner: Damenheim u. Wändner Loose à 1 Mf., 11 St. 10 Mf., Rote + Gelblose à 3 Mf., 90 St. empfiehlt de Faltois, 10. Rangg. 10. 14159

Revolver-Cravatten,

sowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, sind entschieden die praktischsten Binden der Neuzeit.



Wer diese Cravatte gesehen hat, ist entschieden der Ansicht, dass in diesem Artikel etwas Besseres bisher noch nicht existirt. Jede Cravatte wird unbrauchbar, wenn der Knoten unsauber oder lödirt ist. Die Revolver-Cravatte indest hilft diesem Uebelstande vollständig ab und ersetzt vier bis fünf Cravatten anderer Art. 18921

Nur zu haben bei Heinrich Schaefer, 11. Webergasse 11.

Georg General, Architekt,

Atelier für Architektur und Kunstgewerbe, Möbelzeichnen, Innendecoration, Rheinstrasse 81.

Bessere Kenner gute Möbel billig zu verkaufen. Röh. im Adler, Zohlsheim, am Rohnhof.

Martin Blaschke, Breslau. Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.

Spezialist für detaillirte familiäre Berichte allerorten und evtl. auch anonym.

Atelier für Photographie A. Bark,

Museumstrasse 1, Telephone 484,

empfeilt sich zur Anfertigung von Portraits aller Art, Gruppen-, Kinder-, Aufnahmen, Reproduktionen, special Vergrößerungen in jeder Technik und vorzüglichster Ausführung. Für Weihnachten bestimmte Aufträge erbitte im Interesse rechtzeitiger Lieferung möglichst bald zu erteilen.

Hochachtungsvoll A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug. Centralheizung. Telephone 484.

Betttücher

ohne Naht fertig gestickt von prima gebleichtem Halbleinen

Qual. A 1000 pr. 10 Dtz. Mk. 12.50
" B 1000 " 10 " 15.50
" C 1000 " 10 " 21.50
von besten gebleichtem Downins

Qual. D 1000 pr. 10 Dtz. Mk. 12.50
E 1000 " 10 " 16.50

Biber-Betttücher

weiss mit rothem Rand od. bunt gestreift, extra gross

Mk. 1.-, 1.50, 2.- pr. Stück

Aufträge von 20 Mk. ab franco

Versand gegen Nachnahme

Verpackung gratis.

Michel & Co., Köln a. Rh. (Ka. 518/10) F 120

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 12852

Möblirte Zimmer I. Etage.

Diverse feine Sesseln Kapsel zu verl. Gerthschr. 5. 12892

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Mofers, „rotgoldener“

Malaga-Traben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconalescenten, alle Leute empfohlen, auch vortlicher Defertweien. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.50, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lindt's Hof-Apothek.

Fette pommerische Gänse per 10 St. 60 Pf., Gänse per 10 St. 70 Pf., verlandet 18954

Dom. Goltz bei Reustettin.

Grand Wiener Café,

Wiesbaden, Webergasse 8, 1. Etage, vis-à-vis dem Kurhause und dem Königl. Theater.

Erstes Café am Platze, mit grösstem Comfort ausgestattet. Rendezvous der distinguirten Gesellschaft, angenehmster und behaglichster Familien-Aufenthalt. 12055

Damen-, Lese- und Spiel-Salons Hermann Hellwig. Deutsche, englische, russische und französische Zeitungen.

Tagblatt - Ausgabe.
 An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des
 „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27
 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seute Abend 6 Ubr: **Brennigparaffine.** Bureau Stadtkasse.

Katholische Kirchensteuer.

Die letzte Rate der Kirchensteuer pro 1897/98 wird
 hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß
 das Mahnverfahren im Dezember d. J. eintrreten
 muß. F 414

Die Kathol. Kirchenkasse zu Wiesbaden.

Normal-Schul-Anzug!

Dieser Anzug zeichnet sich durch
Dauerhaftigkeit, Solidität
 und ganz besonders durch 11987
sehr billigen Preis aus.
 Wir empfehlen denselben in allen
modernen Farben u. Größen.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.



LOHSE'S Edelveilchen
 Der köstlichste Veilchenduft dem frischgepflückten Veilchen gleich.
 Parfüm - Pudor - Brillantine - Toilettowasser - Seife - Ricohissson
GUSTAV LOHSE Königlich
 Hoflieferant
 BERLIN W., Jäger-Strasse 45/46.
 Künstlich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Geschäften,
 sowie bei allen Colfouren des In- und Auslandes.

Warme Füße
 erhält man sich durch öfters Einsetzen seiner Schuhe mit
Gentner's Schuhfett (Thranfett)
 in rothen Dosen.
 Mit **Gentner's Wichse**
 in rothen Dosen
 kann man auch eingefettete Schuhzugen wieder wischen. Die ächten
 Dosen tragen die
 Schutzmarke: Kaminfeger
 und die Firma (Pat.-No. 8645) F 5
Carl Gentner in Göppingen.
 Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.

Wenn Sie gern
 schönste Wäsche auch ohne Hasen-
 bleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim
 Einkauf ausdrücklich verlangen: F 63

Schrauth's Waschpulver
 gemahlene Salmiak-Terpentinseife
 „Schutzmarke Bergmannszeichen.“
 Garantirt unschädlich.
 Unstreitig das Beste für Wäsche
 und Hausputz.

1/2 Pfund Packet 15 Pfg.
 Überall zu haben.

Restaurant zum Gambrinus.
 Den hochhoblischen Vereinen zur gefl. Nachricht, daß
 ich den
oberen Saal, 1. Etage,
 für Vereine abgebe. 14514
 Hochachtungsvoll
Heinrich Floeck.

Gansleberpasteten,
 eigenes Fabrikat,
 sind wieder vorrätlich bei 14139
E. Grether,
 Neugasse 24.

**Kieler Bücklinge und Sprotten,
 geräucherten Lachs,
 Aal, Flundern etc.**
 frisch bei 14599
J. Rapp, Goldgasse 2.

Zäglich frische Tafelbutter
 eigener Production pro Pfd. Mt. 1.50, feruer Wagermilch
 pro Lit. 10 Pf., Buttermilch n., empfiehlt 14009
 Botterei A. Marini, Sedanplatz 5.

Petroleum-Glühlicht
 von vorzüglicher Leuchtkraft, weicher ruhiger Flamme, auf
 Hänge- und Tischlampen zu verwenden, wird bestens
 empfohlen von 14253

Ludwig Holfeld,
 Glas-, Porzellan- und Lampen-Handlung,
 Bahnhofsstraße 16.

**Billiges Brennholz u. vorzügliches
 Aufenerungsmaterial**
 150 Doppelwaggons durchs gehauene trockene feierne Schwarzen
 abfälle sind zu vortheilhaft billigen Preisen franco Eisenbahnstation
 Wiesbaden zu verkaufen. Bei Kauf in aufstehenden Längen von
 50-100 cm in Dacht gebündelt. Näh. Auskunft erth. die unter-
 fränkischen Holzwarenfabrikanten F 67
Caesar Fuchs & Cie., Wiesbaden.

Anzünde- und Brennholz.
 Feiern-Abfallholz der Gr. Mt. 1.50, sehr gepulvertes Kief-
 anzündeholz pr. Gr. Mt. 2.50, Buch- u. Kiefernholz
 (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Gr., sowie in groß. Partien,
 sowie Langbeinige Feueranzünder empfiehlt. 11885
 Ferner empfiehlt trock. Kiefernholz (Schwarzkiefer),
 zu Kugelhölzern leicht nachzuspalten, zu dem angeordnet. billigen
 Preise von Mt. 1.50 pro Gr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
 Ellenbogenstraße 17 u. Hochhausstraße 2a.
 Brennholzhandlung verm. Maschinenvertrieb.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter
 täglich frisch, empfiehlt 14592
J. M. Roth Nachf.,
 4. Grosse Burgstraße 4.

Naturbutter 10 Pfd. franco, Mt. 6.50, Stamen-
 honig Mt. 4.-, zur Probe 6 Pfd.
 Butter und 5 Pfd. Honig Mt. 4.50 empfiehlt Sterilisch in
 Tulle No. 28 (via Wiesbaden)
 Gutes Tafelbutter (Kettenen n.), zu dt. Adressirte. St. 12373

Vorläufige Anzeige!
 Mein noch gut sortirtes Lager in allen möglichen Artikeln
sämmtlicher Sorten Schuhwaaren
 offerire ich wegen beabsichtigter Geschäfts-Veränderung
zu sehr reducirten Preisen.
 Das Lager, bestehend aus allen Größen und Qualitäten in
Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln,
 muss in den nächsten zwei Monaten vollständig geräumt werden und können Sie Geld sparen, wenn Sie sich Ihren Bedarf noch vor Weihnachten bei
 dieser Gelegenheit decken. 14554

Langgasse 34. Simon Ullmann Wwe.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction Chr. Hebingcr.
Aeltestes Spezialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern aus I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 430

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten armer Waisenkinder

Heute Samstag, 6. Nov. 1897, 8 Uhr Abends,
in der
Turnhalle, Hellmundstrasse 25,
veranstaltet vom

Verb. Wiesbaden der Deutschen Reichsfachschule
(Wohlthätigkeits-Verein z. Zweck der Waisenpflege).

Männerchöre: Gesangsreihe des Turnvereins,
Sopran-Soli: Frau Carola Rehm.
Clavier-Vorträge: Fräulein H. Schröder.
Zither-Soli: Herr H. Birk.
Humor. Vorträge: Herr C. Leicher.

Grosse Tombola. — Ball.

Eintrittspreise: Saal 50 Pf., Familienkarten
1 Mk. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei
den Herren: Rudolph, Frankenstrasse 10, H. Neffs,
Taunusstrasse 19, Ensinger, Ecke Friedrichstrasse
u. Neugasse, Jurany & Hensel Nachf., Langgasse,
Cigarrenhandlung Henk, Gr. Burgstrasse, E. Heil
(Walther's Hof), Geisbergstrasse. 14428

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr: F 324

Gesamt-Probe.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.
Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht F 377
Der Vorstand.

Für Kinder:

- Aufstell-Spiele,
- Ausschneide- "
- Flecht- "
- Ausstech- "
- Ausnah- "

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14537

Parfumerie
REGENIOR
Dépôté
Il rac Bergère
PARIS.

Empfohlen in Wiesbaden: F. Altstätter, Weber-
gasse 20, M. Gritt, Spiegelgasse 1, H. Rosener, Taunus-
strasse 6, P. A. Weidmann, Mannsstrasse 3. F 433
Nusschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik
C. D. Wunderlich, Nürnberg.
Preis gekrönt Bayr. Landes-Ausst. 1894, 1896. Rein vegeta-
bilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden
Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei
längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.
Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel Erbsendtes feines
Haaröl, zugleich vorzüglich zur Stärkung
des Wachstums der Haare, à 70 Pf. — Aechtes u. unschädliches
Haarfärbe-Mittel, in Karlen mit Zubehö u. Anweisung
à Mk. 1.20 und Mk. 2.40 bei 13920

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Wundholz.

Extrakt des heiligen Wundholzes, sein schärfes, liefert frei
im Hund pr. Gr. 1.00, etwas gröber gepulvert pr. Gr. 1.50

Und werden Bestellungen angenommen bei den Herren
Conrad Krell, Taunusstrasse 15, Fr. Mappler, Welsch-
berg 30, Carl Kühle, Schweinmeyerstr. 1, Ade Bahnhof- und
Zahlenstrasse. 14541

Amerikanische Nessel, prima Waare, empfiehlt
Jos. Büche, Paulbrunnstrasse 4.

Nessel, darunter Nessel, zu verkaufen Adlerstrasse 27.

Restaurant zum Rodensteiner,

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.

Sonntag, den 7. November 1897.

Zu 90 Pf.

Ochsenchwanzsuppe,
Lendenbraten, Madoiratrünke, Blumenkohl
und Kartoffeln,
Hasenbraten und Salat,
Reispudding.

Zu 90 Pf.

Montag, den 8. November.
Tomatensuppe,
Ochsenfleisch mit Beilagen,
Kalbsbraten u. Rosenkohl mit Kastanien,
Dessert.

Dienstag, den 9. November.
Grünkernsuppe,
Goulasch und Kartoffeln,
Schweinebraten und Schneidschinken,
Dessert.

Mittwoch, den 10. November.
Marktläuschnsuppe,
Königsberger Klobs und Kartoffeln,
Gefüllte Kalbsbraten und Wirsing,
Dessert.

Donnerstag, den 11. November.
Reisuppe,
Ochsenfleisch mit Beilagen,
Rostbraten und Spinat,
Dessert.

Freitag, den 12. November.
Erbsensuppe,
Schneefisch, Butter und Kartoffeln,
Boeuf braisé und Macaroni,
Dessert.

Samstag, den 13. November.
Eintopfsuppe,
Schweinebraten, Kraut u. Kartoffelbrat,
Hahnenbraten und Salat,
Dessert.

Frühstückskarte.
Rindfleisch mit Beilage 35 Pf.
Rehragout 40 .
Goulasch 35 .
Bratwurst mit Kraut 40 .

Frühstückskarte.
Frankf. Würstchen mit Beilage 35 Pf.
Rippchen mit Kraut 40 .
Rodensteiner Schmitzel 70 .
Restaurations-Schmitzel 40 .

Sonntag, den 7. November.
Has im Topf.

Hermann Eierdanz, Restaurateur.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.
Ausser reichhaltiger Speisekarte heute Abend:
Gefüllte Gans auf Hausmacher Art.
Wiener Goulasch mit Kartoffelkloßen.
Gänseleber auf Straßburger Art.
Leberkloße mit Sauerkraut und Erbsenpurée. 14502
C. W. Leber.

Bahnhof-Hotel.
23. Rheinstraße. Rheinstraße 23.
Samstag: **Mehlsuppe.**
Witziges Wellfleisch, Schweinefleisch, Brotwürst
mit Sauerkraut, wozu freundlich einladet
F. H. Wagner.

Zur Heidenmauer,
6. Niederstraße 6.
Heute Samstag: **Mehlsuppe.**
E. Kühler.

„Zum alten Fritz,“
Nordstraße 44.
Heute Samstag:
Mehlsuppe.
Zum Seidenröupchen,
33. Langgasse 33.
Heute **Mehlsuppe.**
August Kühler.

Restaurant zur Rheinhöhe.
Heute Samstag, Abends 8 Uhr:
Mehlsuppe.

Hufblattich-Bonbons
von Robert Hoppe, Halle a. S., sind die besten bei
Husten u. Heiserheit, à Pack 15 u. 25 Pf., nur leicht bei
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3. 14566

Schwere Waldhasen
Has im Ausschnitt.
W. Kohl,
3. Kl. Kirchgasse 3.
am Mauritiusplatz. 14572

Der erste ächte
Winter-Rheinsalm
ist heute eingetroffen.
Im Ausschnitt pro Pfund 6 Mk. bei F 418
J. J. Höss,
auf dem Markt, vis-à-vis dem Rathskeller.

An guten Willigkeits in gebildeter Familie
können noch einige Damen teilnehmen. Preis
80 Pf. Wer? sagt der Tagbl.-Berl. 14568
Prima Hammelfleisch
per Pfd. 50 Pf. Weberstraße 50. 14591
Heute wird ein
junges Pferd
(In Qualität) ausgehauen.
N. Dreste, 30. Hochstätte 30.

Honig-Kuchen
Bäckerei Georg Schmitt,
Moritzstrasse 10.
à 1.20, 10, 12, 14, 16, 18 Mk. p. C. Hermannstr. 12, 1. 14610
Nessel, v. Sorten, im Gr. zu haben Weinstrasse 24, H. H.

Kartoffeln für den Winterbedarf.
Bagnant bonum, halbschöne Winterkartoffeln, sowie gelbe
englische, Rubin von Gaiger, Rüschden, Schmecksoden,
Brandenburger, beste Bayersche Sorte, Alles in guter
Waare, liefert jedes größere Quantum nacheinander zum billigen
Preis frei Haus. Proben und Bestellungen bei
Otto Unkelbach,
Kartoffel-Handlung, Schwabacherstraße 71.

Verkäufe
Eine ganze Schmelze, Mineral, Anore, feste Fische, sind
zu verkaufen bei J. Eckrich, Dreierstraße 14, Bld. 14.
Kartoffelbrot (Kartoffel) zu haben Schulberg 15, Gartenh. 8.
Ein fast neuer Savelod, für einen älteren
Kostet Herrn polsch, ein Plüschmanteil für
ein Kind von 8 bis 10 Jahren, sowie ein Anoden-Mantel für
das Alter von 12 Jahren billig zu verkaufen Goldgasse 14.
Ein gut erhaltener H. Heberle, sowie best. Regen-
manteil billig zu verkaufen Seckstrasse 4, 3 l.
Hedersicher, gut erh. bill. zu verk. bei H. Friedrichstr. 46.
Zusammengekauft und Wäsche, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen Wolframstrasse 7, Part.

Zwei neue unabh. polierte Betten billig zu ver-
kaufen Moritzstraße 6, 1 St. 14635
Eine schöne, mit u. Holz polierte Tischplatte, schönste
Kamelfischgeräthe, ein Sammelbüchlein, Entomomien mit u.
ohne Decke, ein Uhr, ein Schränkchen, ein Tisch, ein
Sopha billig abzugeben, Preis abzugeben. Wdh.
im Tagbl.-Berl. 14633
Cassafraut, neuestes Sorten, billig abzugeben. Wdh.
im Tagbl.-Berl. 14633
Niederbrände von 10 bis 20 u. sonst, vierer, Fische, Nessel-
schänke, Nachtlische, Canape billig zu verk. Wehrstr. 39, Part. 1.
Reiter- und Kinderwagen, Kommode, Betten, 3 Koffert-
motoren, Tisch, oval und vierer, Spiegel, Stuhl, Koff. und
Koffer, Tisch, Holzmanns, Gläser, Ikon, u. Holzschubwand, Tabe-
wanne, Theke, Petroleumapparat, Ovenschirm, Nesselbrücker, Koffer,
Silbergeschänke, Rahmenstühle, Regulator u. vieles Andere billig
zu verkaufen H. Schwabacherstraße 14, Part. 1.
Ein gr. Nesselbrücker, einfarb. Nesselbrücker, beide neu, mit
Nesselbrücker, billig zu verkaufen Seckstrasse 28. 14636
Stempel, sehr neu, bill. zu verk. H. Wehrstr. 8. 14636
Zwei Ständer mit großen Spiegel-
schänken, 1 Ständer
(1,22 Mtr. breit), Schilder, Kesselstücke, Briefkasten billig zu
verkaufen.
Weberstraße 16. H. Kolingass. Handbuchdruckerei.
gebraucht, noch in bestem Zustande, Preis-
würdig abzugeben Reichstraße 23. 14621
Ein gut erh. Savelod billig zu verkaufen Wehrstrasse 8, Part.
Ein Regulir-Pfen, ein ov. Pfen bill. zu verk. Rheinstraße 18.
Ein Amerik. Pfen zu verk. Wolframstrasse 12. 14627
Ein Plättchen, 1 Kesselstück u. d. Wehrstr. 41, 1.

Gold- u. Silber.
Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.
Altes Gold und Silber wird gekauft.

Verkäuferin, welche 2 1/2 Jahr in einem der ersten hiesigen Schuhgeschäfte thätig war, sucht anderweitig Stellung. Gest. Offerten unter v. v. 688 an den Tagbl.-Verlag erheben.

geb. Fräulein, mit vorz. Schulbildung sucht Stelle als Buchhalterin oder Kassierin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14588

Ein feineres nettes Mädchen sucht Stelle zum Anlernen in einer Schweinemetzerei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14555

Ein erfahrener Tischlermeister sucht Stelle als Hauswirth. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14444

Ein junges gebildetes evangel. Fräulein wünscht in Anfang Januar d. n. als Lehrerin der Hausfrau oder ähnl. in feiner evangel. Familie. Familienanschluss erwünscht. Lf. u. L. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein, im Hausdahl, Kochen, Nähen und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. An-erbietungen bitte unter n. s. a. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame für die Abendstunden Beschäftigung. Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag erheben.

Wittwe, 42 J., allein, sucht die Führung eines Haushalts, weils bei ein. Herrn, auch Wittwer mit zwei oder drei Kindern, zu übernehmen. Offerten an Mathias Jans nach, Langgassengasse 13, in Mainz.

Ein einfaches Fräulein, im Hausdahl, Kochen, Nähen und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze in feinerer Haushaltung oder in englischer Dame. Familienanschluss erwünscht. Näh. Adressen 31, von E. Z. Mischel.

Ein Mädchen mit guten Kenntn. sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Stütze allein. Näh. Langgasse 8.

Worz. Mädch., 20 J., Kochen, Nähen, Hausarbeit, 13, P. 14586

Männliche Personen, die Stellung suchen. Es wird sofort ein Sachverständiger zu gerichtlichen Vertheilungen gesucht. Dambold 14, Part.

Vertreter, in Bankreisen bekannt, für den Betrieb meiner schon eingeführten Spec.-Eisenconstruktion gesucht.

Bergst. Mt. 250. - pr. Mon. u. n. zehnt e. alt. solid. Sam. burg. Cigar. Fab. an sucht Vertreter. Bew. u. W. 2472 an E. Kister, Hamburg.

Ein Zeichner, auf kurze Zeit zur Revision von Zeichnungen gesucht. Offerten mit Gehaltsantrag, u. T. T. 022 an den Tagbl.-Verlag. 14509

Ersten Negativ-Platoneur für dauernde Stellung sucht. Kambler. 14513

Zücht. selbstständ. Schlosser haben sofort dauernde lohnende Beschäftigung. 14548

Ein tüchtiger Dyngler sofort gesucht. 14580

Ein tüchtiger Zerkleinerer (mit selbstständiger Arbeiter) sofort gesucht. C. Cantelero, Kungasse 9.

Züchtige Stückateure, bei dauernder Arbeit. Carl Haener, Berlin, Langgasse 20.

Schuhmacher, ein tüchtiger Arbeiter, gesucht. W. 14573

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Ein tüchtiger Junge 2 bis 3 Stunden täglich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14573

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Arbeitsnachweise Rathhaus, Tel. 19, Dienert u. f. g. Jena, nach unten, gesucht.

Tages-Veranstaltungen

Kurfürst. Hofkapell. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion d'amusants.

Vereins-Nachrichten

Schachverein Wiesbaden. Von 4 1/2 Uhr ab Spielabend im Museum-Restaurant, Wintergarten.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Sonntag, den 7. November. 21. Sonntag nach Trinitatis.

Katholische Kirche

Sonntag, den 7. November. 22. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelisch-lutherische Gottesdienste

Sonntag, den 7. November. 21. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Wiesbaden, 4. Nov., 7 Uhr Morgens, 9 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, 24stündl. Mittel.

Die Barometereinstellungen sind auf 0.6 reduziert.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt

7. November: wolke mit Sonnenchein. Nebel, fall. Radifrost.

Theater-Concerte etc.

Königliche Hofkapelle

Samstag, den 6. November. 228. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement C.

Abu Sid

Samstag, den 6. November. 65. Abonnement-Vorstellung.

Resten-Theater

Samstag, 6. November. 65. Abonnement-Vorstellung.

Costa

Samstag, den 7. November. Radmittags 10 1/2 Uhr (halbe Preise): Die Sonnenbrüder.

Reichshallen-Theater

Samstag, den 7. November. Radmittags 10 1/2 Uhr (halbe Preise): Die Sonnenbrüder.

Walhalla-Theater

Samstag, den 7. November. Radmittags 10 1/2 Uhr (halbe Preise): Die Sonnenbrüder.

Auswärtige Theater

Mainzer Stadttheater. Samstag, Die Hölle.

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den 6. Nov. Nachm. 4 Uhr: Abonnement-Concert.